

WIENER KONZERTHAUSGESELLSCHAFT

MOZART-SAAL

Montag, 26. November 1990, 19.30 Uhr
Zyklus Haydn-Trio / 1. Konzert



„ÖSTERREICH“

JOSEPH HAYDN (1732 – 1809)

Klaviertrio e-moll Hob. XV/12
(1788)

Allegro moderato
Andante
Rondo. Presto

GERHARD SCHEDL (* 1957)

Gesänge über „Deh vieni alla finestra“
(Canzonetta aus „Don Giovanni“ von W. A. Mozart)
für Violine, Violoncello und Klavier
(1983)

JOSEPH HAYDN

Trio für Flöte, Klavier und Violoncello G-Dur Hob XV/15
(1789/90 ?)

Allegro
Andante
Finale. Allegro moderato

□.

WOLFGANG AMADEUS MOZART (1756 – 1791)

Klavierquartett g-moll KV 478
(1785)

Allegro
Andante
Rondo

HAYDN-TRIO

MICHAEL SCHNITZLER, Violine

WALTHER SCHULZ, Violoncello

HEINZ MEDJIMOREC, Klavier

ILSE WINCOR, Viola

GÜNTER VOGLMAYR, Flöte

DIE TRIOS VON JOSEPH HAYDN

Sie sind keine Reißer des Konzertsaaes, aber doch jedem Musikliebhaber bekannt, vorausgesetzt, dieser hat sich selbst ein wenig der Musikpraxis verschrieben: die 31 Klaviertrios von Joseph Haydn. Zu recht sind sie beliebter Anlaß für Hausmusik. Dem Pianisten wird hier meist außerordentliches abverlangt, während Violine und Cello begleitende Haltung einnehmen – bis zur kammermusikalischen Emanzipation aller drei Instrumente bei Beethoven war es noch ein weiter Weg. Doch kündigt sich in den Klaviertrios Haydns, die über mehrere Jahrzehnte zumeist paarweise oder in Dreier-Gruppen veröffentlicht wurden, bereits der Anspruch der Instrumentalmusik an, jene Tiefe der Aussage zu verwirklichen, die man bis dato nur dem Gesang zugetraut hatte. Zumal in Haydns letzten Kammermusikwerken verbirgt sich hinter der munteren Oberfläche oft ein tiefer Ernst.

Zur Datierung der Kammermusikwerke aber bietet die Hoboken-Zahl keinen Anhaltspunkt. Diese Standard-Katalogisierung der Haydnschen Klaviertrios ist nicht chronologisch und gibt daher in der Ziffernfolge kein Bild von der